

## LIFE+ Projekte „Vielfalt auf Kalk“

Seit 2011 führt der Kreis Höxter zusammen mit der Landschaftsstation das LIFE+ Projekt „Kalkgeprägte Lebensräume im Kulturland Kreis Höxter“ durch.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes NRW wurden in bisher sieben Natura 2000-Gebieten zahlreiche biotop-optimierende Maßnahmen im Wald und auf den Halbtrockenrasen durchgeführt.

Einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten gibt Ihnen dieses Falblatt.

Impressum:  
Text: Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.  
Fotos: Frank Grawe, Brakel

Projektträger:



Assoziierter Partner:



Ansprechpartner - wir sind für Sie da!

Kreis Höxter  
Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft  
Moltkestraße 12  
37671 Höxter  
Telefon 05271 965-4216  
lifeplus@kreis-hoexter.de  
www.kreis-hoexter.de

Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.  
Zur Specke 4  
34434 Borgentreich  
Telefon 05643 948800  
info@landschaftsstation.de  
www.landschaftsstation.de

[www.vielfalt-auf-kalk.de](http://www.vielfalt-auf-kalk.de)

Finanzierung und Unterstützung



Europäische Union  
L'Instrument Financier  
pour l'Environnement

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
- Landesbetrieb Wald & Holz NRW - Regionalforstamt Hochstift
- Bezirksregierung Detmold, Dezernat 51
- Stadt Beverungen ■ Stadt Borgentreich ■ Stadt Höxter ■ Stadt Warburg
- Naturkundlicher Verein Egge-Weser
- Naturschutzbund Deutschland - Kreisgruppe Höxter

## Vielfalt auf Kalk



Kalkgeprägte Trockenlebensräume  
im Kulturland Kreis Höxter

## Gut gerüstet zum Erfolg

Um den Erfolg vieler der durchgeführten Maßnahmen dauerhaft zu sichern, bedarf es leistungsstarker Geräte. Mit finanzieller Unterstützung des LIFE+ Projektes wurde u.a. ein geländegängiger Hanggeräteträger angeschafft.

Mit Hilfe unterschiedlicher Anbaugeräte können mit ihm Stockausschläge auch in stark geneigten Lagen schnell und effizient nachgepflegt werden.

Ein Doppelmesser-Mähwerk erlaubt eine reptilienfreundliche Wiesenmäh und ein kleiner Ladewagen ermöglicht das Bergen des Mähgutes auch in schwierigem Gelände.

Ein Frontlader mit Gabel dient dem Zusammenfahren und Laden von holzigem Strauchschnitt.







**Licht in den dunklen Wald**

Seit Projektbeginn wird jeweils im Winterhalbjahr in Waldbestände eingegriffen. Nicht heimische Baumarten wie Fichte, Schwarz-Kiefer oder Grau-Erle werden eingeschlagen, um Platz für heimische Baumarten zu schaffen. Ziel sind lichte Laubwälder, in denen die Sonne bis zum Boden scheint und so das Vorkommen wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten fördert.



**Förderung von Felsstandorten**

Aufgelichtet werden Baumbestände auch im Bereich von Felsklippen, Steinbrüchen und alten Lesesteinhaufen.



Auch hier ist Ziel, die Beschattung durch das dichte Kronendach zurückzunehmen um licht- und wärmebedürftige Tier- und Pflanzenarten zu fördern.



**Blühende Wiesen**

Artenreiche Mähwiesen wie die Salbeiwiesen mit ihrem blauen Blühaspekt sind in Mitteleuropa äußerst rar geworden.



Von den wenigen noch vorhandenen Beständen im Kreis Höxter wird daher samenhaltiges Mähgut gewonnen, welches auf potentiell geeigneten Flächen zur Anreicherung mit bunt blühenden Arten aufgebracht wird.



**Frauenschuh**

Als attraktive Orchidee erfreut sich der Frauenschuh großer Beliebtheit. Dies ist der Pflanze fast zum Verhängnis geworden, da sie häufig von sogenannten „Orchideenfrenden“ ausgegraben wird. Aber auch die Beschattung der Pflanze im zunehmend dunkleren Wald hat dazu geführt, dass viele Bestände verschwunden sind. Um den Frauenschuh zu fördern, werden im Projekt Pflanzen nachgezogen und an geeigneten Stellen ausgebracht.



**Vom Wald zur Weide**

Auf einem Teil der Flächen werden kleinere Waldbestände vollständig eingeschlagen oder zumindest stark aufgelichtet.



Dort ist es Ziel durch Beweidung artenreiche Kalk-Halbtrockenrasen zu regenerieren, bzw. Flächen welche durch die Waldbestände isoliert waren, wieder zu verbinden.



**Platz für die Vielfalt**

Kalk-Halbtrockenrasen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Zahlreiche Halbtrockenrasen sind heute auf Grund fehlender Nutzung verbuscht und werden im Rahmen des LIFE + Projektes wieder freigestellt. Bei gefrorenem Boden oder trockener Witterung geschieht dies sehr effektiv mit Baggern, deren breite Ketten einen nur geringen Bodendruck ausüben. Das Schnittgut wird als Hackschnittzel energetisch genutzt.



**Artenschutz Wacholder**

Wacholderbestände gehören zu den europaweit geschützten Lebensräumen. Im Kreis Höxter sind Wacholder eher selten. Größere Vorkommen finden sich bei Ottbergen, Beverungen und Warburg. Viele Bestände sind überaltert.



Im Rahmen des LIFE+ Projektes werden die Bestände verjüngt, indem Stecklinge gewonnen, angezogen und wieder ausgebracht werden.



**Reptilien**

Lesesteinhaufen und Steinriegel sind wertvolle Biotope für Reptilien wie Zauneidechse oder Schlingnatter. Viele dieser Sonderstrukturen sind heute von Gebüsch oder Wald überwachsen oder verfallen.



Im Rahmen des Projektes wurden in den letzten Jahren zahlreiche Trockenmauern restauriert bzw. neu angelegt sowie Steinriegel und Lesesteinhaufen von Gebüsch freigestellt.